Deutscher Reichstag.

Sitzung am Sonnabend den 28 April.

In der heutigen Sitzung stand zunächst der Antrag des Abg. Frhr. v. Varnbüler betr. eine allgemeine Zollenquete auf der Tagesordnung. Zu demselben sprachen der Antragsteller, der Präsident des Reichskanzleramts Hofmann, der Abg. Braun, Rickert, v. Kardorff. Nach der ersten Erklärung des Präsidenten des Reichskanzleramts Hofmann wurde der Antrag von dem Mitantragsteller Dr. Buhl mit Rücksicht auf die entgegenkommenden Erklärungen der Regierung zurückgezogen. Da indeß die Erklärungen des Staatsministers nicht im mindesten entgegenkommend waren, so sah sich der Abg. Rickert für den Antrag Varnbüler lautete, so sah sich der Abg. Rickert veranlaßt den Antrag wieder aufzunehmen. Andernfalls wäre nämlich die Discussion abgeschnitten gewesen und in Folge der seltsamen Motivirung hätte sich im Lande die Anschauung verbreiten können, als wäre die Erklärung der Regierung wirklich entgegenkommend gewesen. Der Präsident des Reichskanzleramts Hofmann sah sich daher veranlaßt, seine Aussage nochmals zu präcisiren und zu constantiren, daß er dem Antrage Varnbüler in allen seinen Punkten widersprochen habe. Die Regierung sei mit der allgemeinen autonomen Aenderung des Zolltarifs wie sie der Antrag vorschlage durchaus nicht einverstanden, ebensowenig billige sie die Forderungen einer allgemeinen Enquete, da sie im Verfolge zu den Verhandlungen über die Handelsverträge nothwendigen Materials vollständig sei. Nach dieser Erklärung des Staatsministers Hofmann und in Rücksicht auf dieselbe, sah sich der Abg. Rickert veranlaßt, seinerseits den von ihm aufgestellten Antrag zurückzuziehen. Damit war die Debatte über diesen Gegenstand zu Ende. Es folgte die 2. Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Unterschung von Seeunfällen, welcher in einer Gesammtabstimmung ohne Debatte angenommen wurde. Der Gesetzentwurf betr. die Weinsteuer in Elsaß-Lothringen wurde in einen einzelnen Berathungen ohne Debatte angenommen, womit das Gesetz in der Hauptsache erledigt war. Indeß hatte der Abg. Simonis den nicht sehr glücklichen Einfall an die Einleitung und Ueberschrift des Gesetzes, d. h. an reine Formalien, wie „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden", eine ausführliche Darlegung über die Geschichte dieses Gesetzentwurfs anzuknüpfen, wurde jedoch von dem Präsidenten bald unterbrochen. Endlich wurde die 2. Berathung des Etats für Elsaß-Lothringen in Angriff genommen. Dieselbe kam indeß über den 1. Titel des 1. Kapitels nicht hinaus. Der Abg. Simonis hatte mit einigen Genossen einen Antrag auf Beseitigung der Ortszulagen gestellt und durch seine Klagen über große Kosten der Verwaltung 2c. eine längere Debatte veranlaßt. Dem Redner traten zwei Autoritäten in elsässischen Dingen, der Abg. Frhr. v. Stauffenberg und der Unterstaatssecretär Herzog entgegen; der letztere bewies durch Zahlen und Thatsachen, daß die Klagen der Protestpartei ungerecht und die Verwaltung billiger geworden sei als zur französischen Zeit. Nachdem der Antrag Simonis abgelehnt worden war, wurde die Sitzung auf Montag vertagt.

Großbritannien.

Im Oberhause kündigt Lord Wevenep an, er werde den Erlaß einer Adresse an die Königin beantragen, worin dieselbe ersucht wird, die Regierungen der Seemächte, ihrer Bundesgenossen, einzuladen, zum Schutze des Handels im mittelländischen Meere und der dahin führenden Seewege mitzuwirken.

Es geht das Gerücht, der Prinz von Wales werde in Folge des Ausbruches des Krieges eher nach England zurückzukehren als erwartet wurde.

Die „Times" ist bemüht, die Besorgnisse wegen eines Zweitgehens Rußlands zu beschwichtigen. Andere Länder hätten ein größeres Interesse als England, Rußland an der Annectirung türkischen Gebietes zu verhindern. So lange Rußland von zwei Militärstaaten überwacht werde, brauche das Schicksal Bulgariens keine Besorgnisse einzuflößen. Auf andere türkische Gebietstheile, als die Donaulinie, sehe England mit eifersüchtigerem Auge, aber vorläufig müsse auf die Klugheit Rußlands gerechnet werden.

Die Staatswerfte in Devonport sollen eine Liste derjenigen daselbst befindlichen Reserveschiffe liefern, die bis gegen Ende Mai seefertig gemacht werden könnten.

* In Devonport wurde gestern ein neues Kriegsschiff, der „Pelican" vom Stapel gelassen. Es ist eine Schraubencorvette von 1,134 Tonnengehalt und 900 Pferdekraft. Die Armirung besteht aus zwei 90 Centner schweren Drehkanonen und vier 64pfündigen Breitseiten-Geschützen.

Rußland.

Kaiser Alexander hat am Mittwoch Kischenew verlassen und ist am Freitag in Moskau eingetroffen. Zum Sonntag wurde er in St. Petersburg erwartet.

Man nimmt in Petersburg an, daß die Mächte auf das jüngste Rundschreiben des Fürsten Gortschakoff eine Antwort nicht ertheilen werden.

Aus Petersburg wird vom 28. d. gemeldet: Die aus den verschiedenen Gouvernements eingehenden Berichte schildern den Eindruck, den das kaiserliche Manifest gemacht hat, als einen sehr tiefen. Die ernste maßvolle Sprache, die sich jedes Appellirens an populäre Leidenschaften enthält, hat namentlich in den Handelsstädten großen Beifall gefunden. Zahllose Ergebenheitsadressen und Ovationen zu dem Geburtsfest des Kaisers werden dieser opferbereiten gehobenen Landesstimmung Ausdruck geben.

Die Nachricht über die von Rußland im Auslande geschlossene oder verhandelte Anleihen sind nach officiöser Meldung durchweg unrichtig. Rußland hat die Mittel zur Kriegführung auf die Dauer dieses Jahres bereit, ebenso ist Zahlung der Zinsen und Amortisationen durch bereite Mittel sichergestellt.

Die Stadt Moskau hat eine zweite Million Rubel für die Verwundeten bewilligt, zu gleichem Zwecke werden auch in sehr vielen anderen Städten reiche Geldbeträge aufgebracht.

* Laut telegraphischer Meldung ist Krementschug durch einen Austritt des Dnieper gänzlich überschwemmt. Fast alle Bewohner, 20,000 an der Zahl, sind obdachlos.

Halle, den 30. April.

— Am Sonntag Vormittag hielt der Ausschuß der 4. Abtheilung (gegen Verarmung und Bettelei) des Vereins für Volkswohl eine Sitzung, in welcher die Wahl des Vorstandes dieser Abtheilung vorgenommen wurde. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Herr Stadtrath a. D. Niemeyer, zu dessen Stellvertreter Herr Doktor Seidel, zum Kassirer Herr Keil, als Beisitzer die Herren San.-Rath Dr. Jacobson, Senff und Hanf. Hierauf gab Hr. San.-Rath Dr. Jacobson über die am 22 März allgier (Geiststraße 42) errichtete Volksküche Bericht, dem wir Folgendes entnehmen: Es sind bis zum 29. April im Ganzen eingenommen 314 M. 51 Pf., verausgabt 331 M. 41 Pf., so daß ein Zuschuß von 16 M. 90 Pf. nothwendig ist. In der ersten Zeit seit der Eröffnung der Küche sei die Entnahme von Speisen noch eine sehr geringe gewesen, steigere sich aber von Tage zu Tage, so daß am letzten Sonntage bereits 65 Portionen verkauft worden sind. Man könne vertrauensvoll weiter arbeiten und die Zukuße sei doch eine sehr minimale und würde ganz fortfallen sobald noch eine größere Steigerung in der Entnahme stattfände, was zu erwarten steht, da die Speisen gut, nahrhaft und billig sind. Wenn erst 200 Portionen aus der Küche entnommen werden (sie ist für so viel eingerichtet) dann würde sich die Küche wohl von selbst erhalten können. Vor Allem aber gebühre den Mitbürgern, welche durch Geld oder Materialien das ganze Unternehmen so freundlich unterstützt haben, der beste Dank. Die Namen dieser freundlichen Geber sind in den Büchern, welche Herr Kaufmann E. Sachs führt, einzusehen; man gebe sich auch der Hoffnung einer fernneren gedeihlichen Mitwirkung Seitens unserer Mitbürger hin. Mit großem Lobe wurde der Frau Hammer, der Köchin in der Volksküche, gedacht; das accurate, reinliche Aussehen in der Küche wurde besonders hervorgehoben, nicht minder die gute Zubereitung der Speisen. Herr Stadtrath Niemeyer machte ferner darauf aufmerksam, daß der Vorstand der Volksküche Anweisungen habe drucken lassen, Anweisungen auf ganze und halbe Portionen, die bei Herrn L. Sachs (große Ulrichsstraße Nr. 24) zu haben sind, und auf welche man Speisemarken erhält; diese Anweisungen eignen sich besonders für diejenigen unserer Mitbürger, welche damit andere Hülfsbedürftige beglücken wollen. — Der Vorschlag eines Mitgliedes die Vorräthe im Großen einzukaufen und dieselben in einem Magazin aufzuspeichern fand zwar Beifall, muß aber vorläufig noch unterbleiben, da der Consum noch zu gering ist.

— Gestern Nachmittag hielt der Halle'sche Turnverein das erste diesjährige Vereinsturnen in der städtischen Turnhalle ab. Die Freiübungen wurden unter der bewährten Leitung des Herrn Turnlehrers Reuter in bester Weise ausgeführt, und auch im Geräthturnen wurde Tüchtiges geleistet. Zu wünschen bleibt nur, daß die Betheiligung an den Kraft und Gesundheit spendenden Turnübungen eine allgemeinere und regere würde, während sie gegenwärtig — wenigstens in unserer Stadt — sich auf einen verhältnißmäßig kleinen Bruchtheil der Bevölkerung beschränkt.

Vermischtes.

— [Die Fahne des Propheten]. Die in letzter Zeit öfters erwähnte Fahne des Propheten, welche der Sultan demnächst zu entfalten gedenkt, ist von schwarzer Farbe, ungefähr zwei Ellen lang, bei anderthalb Ellen breit und war ursprünglich ein Thürvorhang in dem Gemache Aischa's, der Lieblingsgattin des Propheten. Als Mohammed in diesem Gemache auf dem Sterbebett lag und seine Feldherren, die eben in einen Kampf gegen einige heidnische arabische Stämme ziehen mußten, zu ihm kamen, um sich von ihm zu verabschieden, gab der Sterbende ihnen den Vorhang seines Gemaches als Kriegsfahne mit, damit die Gläubigen bei deren Anblick sich daran erinnern, daß sie für Gott und den Propheten kämpfen. Seither ward es zum Gebrauche, daß die Khalifen, wenn sie ins Feld zogen, immer diese Fahne (Sandschak Scherif) vor sich her wehen ließen. Später wurde jedoch bestimmt, daß dieselbe nur dann in den Krieg mitgenommen werden soll, wenn er des Glaubens wegen geführt wird. Natürlich stand und steht es noch jedem Khalifen frei, jeden Krieg zu einem Glaubenskriege zu erklären. So wehte diese Reliquie 1683 auch vor den Mauern Wiens und einige Jahre später wieder auf dem Schlachtfelde von Zenta, obwohl es sich in beiden Fällen nicht im mindesten um den Islam handelte. Was dieser Fahne eigentlich ihre Zauberkraft verleiht, das ist der Glaube, daß ein Jeder, der in ihrem Schatten kämpft und fällt, als Märtyrer (Schahid) gestorben ist, dem die Himmelspforten offen stehen. Diesmal soll die Entfaltung dieser Fahne besonders feierlich geschehen. Es heißt nämlich, daß Abdul Hamid sie entfalten und hierauf dem Scheik-ul-Islam übergeben, der mit derselben auf goldgezierlem Pferde durch die Straßen Konstantinopels reiten, während der Sultan mit gezücktem Schwerte und ebenfalls zu Rosse neben ihm einhersprengen wird. Beiden voran werden Ulemas schreiten und dem Volke verkünden, daß der Glaubenskrieg (Dschihad) begonnen habe. Von Konstantinopel soll dann die Fahne nach der Donau gebracht werden, um vom Scheik-ul-Islam in den bevorstehenden Schlachten geschwungen zu werden.

— [Mordthat.] Ein grauenhafter Mörder, der 25jährige Schreinergeselle Koch aus Wittenberg, auch hier in Halle bereits mehrfach mit Zuchthaus bestraft, stand dieser Tage vor dem Schwurgericht zu Mainz. Aus dem Zuchthaus in Zerbst entsprungen, kam Koch unter falschen Namen nach mancherlei Irrfahrten im Sommer v. J. nach Stuttgart und lernte dort ein hübsches Mädchen kennen, das er durch das Versprechen, sie zu heirathen, nach Mainz lockte. Das Mädchen erkannte bald, daß Koch ein Schwindler und Lügner war und erklärte, in seine Heimath zurückzugehen. Da beschloß Koch, der sich nicht von ihr trennen wollte, sie zu tödten. In der Nacht des 27. Octbr. mißhandelte er sie brutal und brachte ihr dann 35 Stiche und Schnitte mit einem Dolchmesser bei; sie starb nach einer Stunde im Krankenhaus. Koch suchte bei seiner Verhaftung — man fand ihn beim Eindringen in die Stube neben seinem Opfer auf dem blutgedrängten Bette liegen — und in der Untersuchung Irrsinn zu heucheln, fiel aber bald aus der Rolle und gestand alles mit grauenhafter Gleichgültigkeit; er wurde zum Tode verurtheilt.

— [In der Eselsweise] der „Köln. Ztg." widmet Jemand dem Finanzminister Camphausen bezüglich der Eisenzölle folgende Zeilen:

Gefällt Dein Werk dem Treitschke nicht,
So ist das schon ein böses Zeichen;
Doch wenn es gar Herrn Windhorst's Lob erhält,
Dann ist es Zeit, es auszustreichen.

— [Eine Musterwirthin.] Am letzten Sonnabend besuchte ein Tagelöhner von Neuenhaim in der Pfalz eine Restauration daselbst und wollte schließlich beim Bezahlen im betrunkenen Zustande sein Guthaben in Abzug bringen. Die Wirthin, hierüber erzürnt, packte denselben am Kopfe, schlug ihn mehrmals an einen hölzernen Pfeiler, so daß ihm der Hirnschädel sprang und er im Verlauf von 24 Stunden seinen Geist aufgab. Die Wirthin wurde in gerichtlichen Gewahrsam gebracht.

— [Ein Socialdemokrat] schrieb neulich einen Brief, den er mit folgender Nachschrift schloß: „Machen Sie die Rückantwort frei und schreiben Sie gleich, denn ich bin ein eifriger Verfechter der Freiheit und Gleichheit."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 28. April. Weizen 240—265 M. Roggen 185—210 M. Gerste 185—205 M. Hafer 160—175 M. pr. 1000 Kilo. Kartoffelspiritus. Locowaare höher bezahlt. Termine steigend. Loco ohne Faß 55,8 à 56 M., April, April—Mai 57 M., Mai—Juni 57 M., Juni—Juli 58 M., Juli—August 59 M., August—September 66 M. pr. 10,000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 52,75 M. Mai 53 M.

Bremen, den 28. April. Raffinirtes Petroleum Auch diese Woche verlief für alle Sichten unter fortwährenden Preis-Schwankungen. Die heutige Börse schloß fest zur Notirung. — Lager incl. Zufuhren am 28. April: 103,364 Barrel. — Kisten; gegen gleiche Zeit 1876: 105,789 Barrel. 450 Kisten. — Lager schwimmend in Abladung: 28. April 1877 ca. 283,118 Barrel. — Kisten, gegen 1876 ca. 175,565 Barrel, 450 Kisten.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 28. April.

Aufgeboten: Der Handarbeiter M. Tomann und M. Ehrhardt (Saalberg 11 und gr. Ulrichsstraße 54). Der Fischermeister A. Gebhardt und E. Voigt geb. Zahn (Saalberg 13). Der Zimmermann R. Hecker und M. Paul (am Hafen 2 und Mittelwache 1). Der Hufschmied A. E. Kühne und F. H. Temme (Halle und Sagisdorf). Der Kaufmann E. R. Lötsch und J. A. W. Hafenbalg (Halle und Hayrstedt). Der Kaufmann J. A. Sasse und M. E. B. Sasse (Staßfurt). Der Kaufmann F. A. F. B. Lösch und P. E. Mödius (Halle und Quedlinburg).

Eheschließungen: Der Maurer G. Schuster und M. Werner (Böhergasse 1). Der Fabrikdirigent C. Beeck und A. Baader (Altenburg und Leitergasse 2). Der Kaufmann A. Sintenis und E. Große (Marienstraße 8 und Leipzigerstraße 83). Der Fleischermeister J. Kuschel und L. Herzog (Klausthorvorstadt 16). Der Locomotivführer C. Reibeck und M. Troschke (v. d. Steinthor 10 und Obergladna 16).

Geboren: Dem Schuhmacher W. Herrmann ein S. (Pfännerhöhe 6). Dem Handarbeiter R. Apel ein S. (Langegasse 6). Dem Zimmermann G. Scheibe eine T. (Augustastraße 3). Dem Schuhmacher G. Lehmann ein S. (Rathhausgasse 14). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.) Dem Kutscher W. Rüprich eine T. (gr. Rittergasse 13). Unehel. Zwillingssöhne (Entb.-Inst.) Dem Locomotivführer L. Pfeiffer ein S. (Bergsgasse 2).

Gestorben: Des Klempner W. Schwedler S. Franz Paul, 3 M. 17 T., Pneumonie (Fleischergasse 39). Des Maler C. Schnabel T. todtgeb. (kl. Ulrichsstraße 6). Des Bremser C. Steinbrecher T. todtgeb. (Königsstraße 22/23). Der Kutscher Carl Friedrich Schaaf, 49 J. 1 M. 11 T., Lungenschwindsucht (Stadtkrankenhaus). Ein unehel. S., 1 M. 21 T., Darmkatarrh (Landwehrstraße 5). Der Dienstmann Eduard Stölzner, 61 J. 4 M. 12 T., Lungenentzündung (Stadtkrankenhaus). Des verstorbenen Handarbeiter G. Hagelgans S. Louis, 1 J. 9 M. 22 T., Lungenschwindsucht (Ludwigsstraße 16).

Ein nicht zu großer luftiger Boden zum Getreide-Lagern, möglichst in der Nähe der Bahn, wird gesucht.
Adressen werden unt. **A. Z.** bei Herren **Haasenstein & Vogler**, große Märkerstraße 7, erbeten. (H. 51243.)

Per 1. Juli a. c. sind Comtoir u. Niederlagsräume, Stallung für 2 Pferde u. Hof zu vermiethen. Näheres **Breitestraße 20.**

Ein schöner großer **Laden** nebst Stube ist zu vermiethen **Rathhausgasse 12.**

Wohnung mit Kost für 2 Herren sof. zu verm. Landwehrstraße 18.

Möblirte Wohnung mit Schlafcabinet ist von 1 oder 2 Herren sofort zu beziehen **Steinthor 10.**

Eine freundl. Kammer, Eingang separat, ist sof. an einen Herrn oder Dame billig zu verm. **kl. Märkerstr. 17** bei **Vogel.**

Anst. Schlafst. m. Kost Martinsberg 11.

Anst. Schlafstelle m. Kost Zenkergasse 3.

Anständige Schlafstelle und Mittagstisch **Barfüßerstr. 15,** Hof links, 1 Treppe.

Circus Wulff.
3 bis 4 gut möblirte Zimmer, möglichst zusammenhängend, werden in der Nähe des Circus zu miethen gesucht Offerten unter Chiffre „Wulff" in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Tüchtige
Kohlen-Agenten
werden von einem sehr leistungsfähigen sächsischen Steinkohlenwerke gesucht. Offerten sub C. O. 710 d. Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 32197.)

1 Verwalter, Hofemeister, Aufseher, Mamsells, Köchinnen finden immer Stellen. Näheres **Rannischestr. 14,** Papierbldg.

Drei Malergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei **U. Schröder in Eisleben.**

Ein Glasergeselle, guter Arbeiter, findet Arbeit. Th. Diessner

Fuhrleute zum Erdefahren gesucht. **Ziegelei** von **H. Fritsch** in **Schlettau.**

Die Flurhüterstelle mit einem Jahreslohn von 900 Mk. soll baldigst besetzt werden. Geeignete Personen haben sich bis 10. k. Mts. bei uns zu melden.
Löbejün, d. 27. April 1877.
Der Magistrat.

Einen **Tapezierer-Gehilfen**, geübten Polsterarbeiter, sucht **C. Baaß,** kl. Klausstraße 1.

Ein verh. **Kuhhirt** sucht sofort oder später Stell. durch Frau **Schaaf,** gr. Rittergasse 11.

Ein ehrlicher und gewandter Kellnerbursche wird zum 15. Mai zum Antritt gesucht **Webers Restaur.** am Markt.

Für ein Leinen-, Wäsche- u. Weißwaarengeschäft pr. wird 1. Juni unter günstigen Bedingungen ein junges Mädchen als Lehrling gesucht. Adressen sub **H. 1250** nehmen **Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstraße 7** entgegen.

Eine Wirthschafterin, welche 16 Jahre in einer Oekonomie-Wirthschaft war, **sucht Stellung, am liebsten bei einem älteren Herrn,** wo sie selbständig ist. — **Ferner suchen** andere junge **Mamsells, Verwalter, Hofemeister** u. **Aufseher** mit guten Attesten Stellen. Näheres **Rannischestr. 14,** Papierbldg.

Eine Lehrerstochter, 19 Jahr alt, in allen wirthschaftl. und weiblich. Arb. erfahren, sucht Stellung; **ebenso verschiedene tüchtige Verkäuferinnen** mit langjährigen Attesten durch
Emma Lerche, Halle a S.,
gr. Klausstraße 28.

Eine in **ff. Küche** erfahrene **Landwirthschafterin** wünscht 1. Mai selbstständige Stellung. **Inspectoren, Verwalter, Hofemeister,** 1 ledger **Gärtner** und verb. **Kutscher** suchen sofort und später Stellen durch
Frau Deparade,
gr. Schlamm 10.

Junge Damen können das Schneidern, Zuschneiden und Schnittzeichnen in 4 Wochen gründlich erlernen, auch kann sich jede Dame 2 Kleider in dieser Zeit selbst verfertigen. Sollte sich ein Zirkel von feineren Damen zusammen finden, wird auf Verlangen in ihrer eigenen Wohnung Unterricht ertheilt. Honorar billig. Zu erfragen **Moritzkirchhof 9, II.**

Ein nicht zu junges, reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird für Küche und Hausarbeit per 1. Juni bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen **Schmeerstraße 24,** im Gewölbe.

Einige
Knopfhäklerinnen
werden gesucht. Adr. bittet unter **A Z.** in der Exped. d. Zeitung abzugeben.

Junge **Mädchen,** im Schneidern geübt, wollen sich melden, auch solche, die es lernen wollen, finden Aufnahme **Barfüßerstraße 6a.**

Ein junges Mädchen, welches bereits im Detailgeschäft thätig gewesen sein muß, findet pr. 1. Juli d. J. als Verkäuferin in einer kleineren Stadt angenehme Stellung. Offerten unter **S. 20** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein junges Dienstmädchen wird sofort gesucht **Zapfenstr. 21** im Keller.

Kinder und junge Damen finden frdl. Aufnahme, sowie Nachhilfe resp. Ausbildung unter soliden Bedingungen bei einer Dame. Halle, gr. Steinstraße 73, II.

Hierdurch fordere ich die Ww. **Wilhelmine Scharff** aus Leimbach bei Mansfeld auf, so bald wie möglich ihren Verbindlichkeiten gegen mich nachzukommen, widrigenfalls ich sie, Unterschlagung halber, bestrafen lasse.
Frau Schaaf, Halle a S.,
gr. Rittergasse 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770501025/fragment/page=0001

Plenarsitzung der Handelskammer zu Halle a/S.

Die nächste Plenarsitzung der Handelskammer wird am

Donnerstag den 3. Mai Vormittags 9½ Uhr im neuen Stadtverordneten-Saale

stattfinden.

Gegenstände der Tagesordnung werden sein:

1) Mittheilungen aus den eingegangenen und erledigten Angelegenheiten, durch den Vorsitzenden.
2) Gutachten der Finanzcommission über die in den eingegangenen Geschäftsberichten pro 1876 enthaltenen Wünsche betr. das Coupon- und Münzwesen und sonstige Angelegenheiten. Referent der Vorsitzende der Commission, Herr Banquier **Steckner.**
3) Gutachten des Verkehrsausschusses über die das Post-, Telegraphie- und Eisenbahnwesen betreffenden Wünsche. Referent der Vorsitzende des Verkehrs-Ausschusses, Herr Fabrikbesitzer **Albert Ernst.**
4) Die Vereinigung der Mitteldeutschen Handelskammern und industriellen Vereine und Beschickung der nächsten Conferenz in Cassel. Referent Herr Handelskammer-Secretair **Puls.**
5) Gutachten der Gewerbe-Commission über die Einführung der Arbeitsbücher und Schiedsgerichte, sowie über Festsetzung des Lehrvertrags. Referent der Vorsitzende der Commission, Herr Fabrikbesitzer **Blancke.**
6) Gutachten der Handelscommission über Verjährungsfristen und verschiedene Zollpositionen Referent der Vorsitzende der Commission, Herr Kaufmann **Brandt.**
7) Die Hebung der Canal- und Flußschifffahrt. Referenten Herr Bergwerks-Director **Voigt** und Herr Kaufmann **Wagner.**

Halle a/S., den 28. April 1877.

Die Handelskammer.
Werther. Bethcke.

Karten
des Russisch-Türkischen Kriegsschauplatzes.

Soeben sind bei uns eingetroffen:

Handtke, Kriegsschauplatz in **Bulgarien.** Preis 4 Mk.
do. Generalkarte des **schwarzen Meeres** mit den Karten des **Bosporus** und der **Dardanellenstraße.** Preis 1 Mk. 20 Pfg.
Kiepert, Karte von der **Walachei** und **Bulgarien.** Preis 1 Mk. 60 Pfg.
Petermann, Russisch-Türkischer Kriegsschauplatz. Preis 1 Mk. 20 Pfg.

Schroedel & Simon in Halle.

Singer's Original Nähmaschinen

Letztjähriger Verkauf 249,852 Maschinen.
Wöchentliche Fabrikation über 5000 Maschinen.
Im Gebrauch über 2,000,000 Maschinen.

Die einzigen, welche laut amtlichen Berichts der Philadelphia-Ausstellungs-Commission für die **vorzüglichsten Familien-Nähmaschinen** erklärt wurden.

Allein-Verkauf bei
Otto Giseke, große Steinstraße 67.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ganz ergebenst an, daß ich hier am Orte ein

Herren- u. Knabengarderobe-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich dasselbe bei vorkommendem Bedarf bestens empfehle, verspreche ich reelle und prompte Bedienung. Hochachtungsvoll

Schraplau, im Mai 1877.

D. Bernstein, Bäckergasse 31 vis-à-vis der Post.

Damen- u. Kinderkleider
werden sauber und billig angefertigt
Sophienstr. 9c part. Wittwe Metzner.

Von

Harzer Sauerbrunnen,

der sich durch seine vorzüglichen diätetischen Eigenschaften, sowie seinen äußerst angenehmen Geschmack schnell in anderen größeren Orten eingeführt hat und **von Aerzten warm empfohlen wird,** übernahm ich für den **Regierungsbezirk Merseburg den Alleinverkauf** und empfehle ich diesen Brunnen angelegentlichst.

Derselbe zeichnet sich außerdem durch seinen **äußerst billigen Preis aus,** so daß er sich namentlich als **erfrischendes Getränk** neben dem künstlichen Selterwasser gewiß auch hier, wie auswärts bald Eingang verschaffen wird.

Die Droguen- u. Mineralwasser-Handlg.
von H. Sohncke, Apotheker,
gr. Steinstr. 2.

Neue Lissab. Kartoffeln, Bowlen-Wein à Flasche 60 Pfg. excl. Flasche, frischen Waldmeister, Maitrank.

Ferd. Rummel & Co.

Briquettes und Pressteine

offerirt zu billigsten Preisen
Friedrich Fister, Merseburgerstraße 9a.
Wiederverkäufern größern Rabatt.

Pferde-Verkauf.

Ein Transport junger starker Ostpreußischer Reit- u. Wagenpferde stehen den 1. und 2. Mai in Halle im Gasthof zum gold. Herz zum Verkauf.

Joh. Stamm.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft.

IV. Jahrgang. 1877.

Das soeben ausgegebene fünfte Heft bringt auf 48 Seiten mit vielen Abbildungen:

Das schweflig säurehaltige Wasser, dessen Erzeugung und Verwendung bei der Spiritusfabrik. — Praktische Anleitung zur Behandlung der Fußböden. — Helbig's Eisenbahnwagenlüftung in Heustingers Eisenbahn-Personenwagen. — Walzenzapfen-Fräse. — Die neuesten Fortschritte in der Sodafabrikation. — Petroleum-Lampenbocht-Reiniger. — Ueber Handzobelmaschinen. — Notizen für Maschinen-Fabrikanten. — Praktische Notizen für die Bäckerei. — Ueber einen einfachen Ventilationsapparat. — Ein Ersatz für Cochenille in der Färberei. — Fabrikation der amerikanischen Hyale-Schlösser. — Eine Kartoffelreibmaschine. — Neues Verfahren zum Versilbern von Glas. — Selbstthätiger Weber bei brobenter Feuerungsfaßr. — Zur Behandlung des Tischlerleims. — Verticaler Mahlgang. — Neue Blitzableiterstangen. — Praktische Verwerthung von Abfällen. — Notizen zur Zuckerfabrikation. — Ueber die Fabrikation von Parfumerien. — Notizen zur Cellulose-Fabrikation. — Die Spar- oder Kunstbutter-Fabrikation. — Billige Betriebskraft. — Gasktraftmaschine der Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Humboldt. — Neuigkeiten aus der Papierbranche. — Neu verbesserte dynamoelektrische Maschine. — Bezugsquellen für Maschinen, Apparate und Materialien. — Bestimmungen des specifischen Gewichtes von Fetten. — Beziehungen zwischen der relativen Dichte und dem Stärkegehalte der Kartoffeln, nebst einer neuen, zur Berechnung des Stärkegehaltes der Kartoffeln aus ihrem specifischen Gewichte aufgestellten Tabelle. — Notizen für Apotheker. — Ueber bleibaltigen Hölzersteim. — Für den praktischen Bienenzüchter. — Die äußern Merkmale einer guten Milchkuh. — Der süße oder Zuckermais als Gemüse. — Eine praktische Pflugschleife. — Siccatif. — Neue Bereitungsart der Hyacinthen durch Blätter. — Kleinere Mittheilungen. — Elektrischer Wecker. — Transportabler Wasserkochapparat. — Brustschutz für Schuhmacher. — Zur wesentlichen Beschleunigung des Filtrirens. — Neues Verfahren zur Herstellung einer Nickelrinne. — Um gewöhnlichem Holze das Aussehen von Palisanderholz zu verleihen. — Neue Vorrichtung für Docktlampen. — Neues Zapfenlager. — Vernagelungs-Maschine für Kisten. — Apparat zum Ausbreiten und Kühlen von Leim. — Schablonen-Schneidmaschine. — Neues Tintenfaß. — Neue Feuerungs-Anlage für Zimmer. — Neues Verfahren zur Bereitung von Leucht- und Heizgas. — Neue Maschine zur Herstellung von Papierbeuteln. — Neues Verfahren zur Herstellung von Zahnrädern. — Neuigkeiten vom Büchermarkte. — Bibliographie. Fragekasten. — Beantwortungen. — Briefkasten.

Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte incl. Porto:
4 fl. 50 kr. ö. W. = 7 Mark 50 Pf.
Einzelne Hefte kosten 36 kr. = 60 Pf.

Beträge mit Post-Anweisung erbeten, Probenummern gratis und franco.

A. Hartleben's Verlag in Wien, I., Wallfischgasse 1.

Maitrank von frischen Kräutern
in ganzen und halben Flaschen. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Schulze & Zimmermann.
Markt Nr. 16.

Hellerlinsen zur Aussaat,
Gutkochende Mittellinsen,
Victoria- und geschälte Erbsen,
Weiße Bohnen, alles brillant kochend.
Schulze & Zimmermann,
Markt Nr. 16.

Eine rentable Bäckerei wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **N. N. 22.** poste restante Alstedt niederzulegen.

Zwei Häuser in einer Fabrikstadt Thüringens, das eine vorzüglich für einen Fleischer passend, sind preiswürdig zu verkaufen.

Näheres unter **F. P.** beförd. die Expedition d. Ztg.

Veränderungshalber bin ich Willens mein in **Lettin Nr. 43** belegenes **Haus zu verkaufen.** (H. 51241.)

Eine Baustelle, vis-à-vis d. botanischen Garten, soll verkauft werden. Auskunft **Bernburgerstraße 13b,** part.

Delikaten
Magd. Sauerkohl
à Pfd. 8 Pfg. empfiehlt
Gustav Henning,
Domplatz.

Cigarren
à Mille 30—120 Mark
halte in nur abgelagerter Waare bestens empfohlen.
Gustav Henning.

Sämmtliche
Colonialwaaren
gebe ich bei Entnahme von 5 Pfd. resp. 3 Mk. **en gros** Preise.
Gustav Henning,
Domplatz.

Mecklenb. Pferde-Verloosung.
Ziehung 17. Mai.
Hauptgewinn i. W. v. **10000 Mk.,** ferner 80 Stück edle Pferde und viele kleinere Gewinne. Loose à 3 Mk. — Wiederverkäufern geben wir Rabatt.

Guedlnb. Pferde- etc. Lotterie.
Ziehung 31. Mai.
1500 Gewinne, darunter welche im Werthe von **6000, 5000, 2500 Mk.** u. s. w. **Loose à 3 Mk.**

Casseler Pferde-Lotterie.
Ziehung 30. Mai.
Hauptgewinn i. W. v. 10000 M. und ca. 1200 kleinere Gewinne.
Loose à 3 M. empfehlen
J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Ein überzähliger brauner **Wallach,** ein- und zweispännig zu fahren, steht **Burgstraße Nr. 26** in **Giebichenstein zum Verkauf.** (H. 51289.)

Extra frische **Bücklinge,**
f. Sprotten, frische **Bratheringe, Sardinen, Anchovis** empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichsstr. 27.

Bratheringe, russ. Sardinen, Anchovis unübertrefflich.
Restaurateuren sehr zu empfehlen
Aug. Schulze,
alter Markt 16.

Frischen **Lachs, Schellfisch, Dorsch, grüne Gurken, Spargel, Salat, neue Kartoffeln, neue Heringe**
C. Müller Nachf.

Große Kieler Bücklinge, frische Sendung, bei
G. Friedrich.

Delicaten Magdeb. Sauerkohl, à Pfd. 10 Pfg. Boltze.

Pra. Asphalt
offerire billigst.
Gustav Mann jun.

Herren- u. Knabenmützen neuester Facon.
Herren Stoff-Mützen v. 10 Sgr. bis 20 Sgr., Herren-Seiden-Mützen von 15 Sgr. bis 22½ Sgr., Herren-Federmützen von 17½ Sgr. bis 20 Sgr., Knaben-Mützen von 7½ Sgr. bis 15 Sgr., Kinderschotten-Mützen von 10 Sgr bis 15 Sgr. empfiehlt die
Mützen-Fabrik, Schülershof 9.

Bruchbandagen,
Spritzen, Clysopomps,
Gummistrümpfe
empfiehlt billigst
C. Köhler,
kl. Steinstraße 9.

Für Lehrer!

An der paritätischen Volksschule hierselbst werden ehestens zwei evangelische und eine katholische Klassenlehrerstellen frei.

Das Anfangsgehalt beträgt 1350 Mark und steigt innerhalb 10 Jahren bis 1,650 Mark. Auswärtige Dienstzeit wird angerechnet. Bewerbungen werden baldigst erbeten.

Ohligs bei Solingen, d. 27. April 77.
(Rheinpreußen).
Der Bürgermeister und Präses des Schulvorstandes.
Kelders.

Ocarina

echt ital. Original, neuestes Wind-Instr. Von Jedermann in 30 Minuten zu lernen. Harmonisch zu lernen. Quartett, Quintett, Stück von 2 M. **Schule gratis.**

Gustav Uhlig, Halle, Leipz.-Str.

Lungenschwindsucht heilbar!

Lungenschwindsucht, selbst im vorgeschrittenen Stadium, wird sicher durch ein Hausmittel geheilt. Man wende sich vertrauensvoll an

Heinrich Böse,
Cöpenik bei Berlin.

Vorstehender hat sich, nachdem er noch dem letzten Feldzuge 1870 bis 1871 von Militär wegen dieser Krankheit entlassen wurde, selbst und Andere damit geheilt.

Das **schönste** und **größte** Landbrod in **A. Barth's** Bäckerei in Giebichenstein. Markttags a. d. Marktkirche.

Magdeburger Sauerkohl, saure Gurken, **Pfeffergurken, Preiselbeeren,** sowie alle Sorten **Eingemachtes** und **Compots, Früchte** und sämmtl. feine **Wurst- u. Fleisch-Ausschnitte** empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichsstr. 27.

Eleg. gebr. Kinderwagen w. gesucht. Offert. u. **H. H.** i. Exp. d. Ztg. niedert.

Pfauhahn nebst Henne (zuchtfähig) verkauft **F. Taatz,** Mittelwache 2.

Brustbonbon,
den **Stollwerkschen gleich,** nur in ihren **Bestandtheilen verstärkter** und **dabei 30% billiger,** empfiehlt **als bestes Hausmittel bei catharrhalischen Leiden** das ℔ 1½ Mark täglich frisch die Conditorei von
H. Schliack.

Buxbaum, billig, gut, Unterplan 9.

Verloren am Sonnabend ein Zehn-Markstück von der Schmeerstraße bis Rathhausgasse. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Zeitung.

Schwarzer Pudel entlaufen, abzugeben beim Restaurateur **Wilke,** Markt 1.

HARMONIE.

Unser **Kränzchen** findet nicht, wie bereits angesagt, Dienstag den 1., sondern **Mittwoch** den 2. Mai statt.
Der Vorstand.

Goldene Kette.

Heute Dienstag den 1. Mai
großes Schlachtefest.
Früh 9 Uhr Wellfleisch.
Abends solennes Wurstessen,
wozu seine werthen Gäste ganz ergebenst einladet **Herm. Thurm.**

„Kaisergarten"

Augustastraße 9.
Mittagstisch im Abonnement.
Reichhaltige Speisekarte.
ff. Riebeck'sches Bier.
W. Günther.

Sing-Academie.

Dienstag den 1. Mai Abends 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Hrn. Dir. **Voretzsch,** Wilhelmsstr. 5, Nachm. zw. 3 u. 4 Uhr.
Der Vorstand.

Oeffentliche Versammlung
des Soc.-Dem. Arbeiter-Vereins.
Dienstag Abens 8 Uhr Vortrag des Herrn **Rödiger.**
Neue Mitglieder werden aufgenommen.
Riedel.

Wetterbeobachtung d. 28. April 3 Uhr Nachm. Wind Ostsüdost, schwach, Weiter sehr schön, Temperatur 14° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1., 2. u. 3. Schicht, Strömungen verschieden und schwach, 1. und 2. Schicht Südwest, ebenso auch Gestaltung, 3. Schicht Süd; demzufolge ist anzunehmen, daß die nächsten Tage Wetter warm und angenehm, hierbei der jetzt herrschende Ostsüdostwind mehr rechts schlagen, etwas warmen Regen, stellenweise auch mit Blitz und Donner statthaben wird; so bleibt zu wünschen, daß das im Anzuge warme Wetter von längerer Dauer sein mag.
F. W. Stannebein.

Zum 1. Mai 1877.

Hoch soll er leben unser
K. Oe . . . . .
Dies wünscht
der Sonntags-Club.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770501025/fragment/page=0002